

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einspaltige Pettizeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 106

Donnerstag, den 7. September 1911

47. Jahrgang.

Rundschau.

Stuttgart, 6. Sept. Der König hat dem Stadtschultheißen Lautenschlager den Titel Oberbürgermeister verliehen.

Stuttgart, 5. Sept. Herzog Albrecht von Württemberg hat den Vorsitz des Preisgerichts für den Schwäb. Ueberlandflug übernommen.

(Vom Heere.) Die seit 17. v. Mts. zur Erledigung der Exerzier- und Schießübungen auf dem Truppenübungsplatz Münsingen befindlichen Regimenter der 52. Inf. Brig. (Inf. Reg. Nr. 121 und Füj. Reg. Nr. 122) verlassen heute den Truppenübungsplatz und begeben sich mittels Fußmarsch in das Manövergelände. — Auf dem Ulmer Bahnhof wird morgen Mittwoch und übermorgen reges militärisches Leben herrschen; es werden die Fußtruppen unseres 13. Armeekorps in 11 Sonderzügen ins Manövergelände befördert. 6 Sonderzüge verbringen die hiesigen Infanterieregimenter in die Gegend von Wurzach, Waldsee, Saulgau, Wangen, Leutkirch und Isny. Dann trifft hier auf der Durchfahrt das Gmünder Bataillon des Inf. Reg. 180 ein, das mit dem hies. Pionierbat. 13 nach Wangen geht. Am Donnerstag fahren hier die beiden Inf. Reg. der 51. Brigade durch, die in der Nähe von Laupheim das Manövergelände erreichen.

Die Dragoner-Regimenter Nr. 25 und 26 verlassen heute den Truppenübungsplatz Münsingen und begeben sich sofort in das Manövergelände in die Gegend zwischen Laupheim und Ehingen.

Stuttgart, 4. Sept. Beim 7. Infanterieregiment in der Moltkestraße sind zirka 150 Mann an einem Darmleiden erkrankt, dessen Ursache wohl Speisevergiftung ist. Keiner der Erkrankten schwächt in Lebensgefahr. Alle Vorsichtsmaßregeln sind getroffen, eingehendste Untersuchung eingeleitet.

Stuttgart, 5. Sept. Einen Boykott über alle Viehmärkte, für die der Zutrieb von Händlervieh verboten worden ist, hat der Verein württembergischer Viehhändler verhängt. Der Verein fordert seine Mitglieder und überhaupt sämtliche Viehhändler auf, alle Märkte, welche unter ähnlichen Maßregeln abgehalten werden, auch zum Zweck des Einkaufs von Vieh nicht zu besuchen, und erwartet von dem Solidaritätsgefühl der Mitglieder die strikte Befolgung der Aufforderung.

Bad Teinach, 1. Sept. Die anhaltende Hitze im Monat August hat der hiesigen Brunnenverwaltung zu einem Monatsumsatz verholfen, wie er seit Bestehen des Geschäftes noch nie zu verzeichnen war. Weit über eine Million Flaschen Teinacher Hirschkuelle und Teinacher Zeppelein-

Sprudel wurden im abgelaufenen Monat zum Versand gebracht. Ein großer Prozentsatz hiervon kam nach der Residenz Stuttgart.

Calw, 4. Sept. Die Brombeeren sind in unseren Wäldern heuer vorzüglich geraten. An manchen Stellen sind zwar viele Beeren wegen der Trockenheit abgefallen, immerhin ist die Ernte aber noch recht befriedigend. Für das Liter wurden 25 bis 30 Pfennig bezahlt.

Nagold, 5. Sept. Der heftig geführte Milchkrieg endete damit, daß jetzt die Milch von auswärts um 17 Pfg. das Liter hereinkommt. Die hiesigen Produzenten verlangten statt 18 Pfg. vom 1. Sept. ab 20 Pfg.

Rotfelden, O. A. Nagold, 5. Sept. Der Zimmermann J. G. Hafner kam bei Ausbesserungsarbeiten den elektrischen Drähten zu nahe. Er wurde betäubt und fiel so unglücklich auf die Stufen der steinernen Haustreppe, daß er einen Schädelbruch erlitt und bald darauf starb.

Oberndorf, 6. Sept. Die Herbstversammlung des Schwäb. Albvereins wird am 28. und 29. Oktober hier abgehalten werden.

Schramberg, 4. Sept. Heute mittag nach 12 Uhr wurde durch zwei mit Streichhölzern spielende 6- und 9jährige Knaben der Wald des Schildeckbauern Schehrenberg unterhalb der Ruine Schildeck in Brand gesetzt. Das Feuer griff so rasch um sich, daß innerhalb zwei Stunden 10 Morgen Wald niederbrannten. Die Feuerwehr bemüht sich um die Löschung des Brandes, der nachmittags noch anhält.

Ehlingen, 5. Sept. Die Traubenreife wurde in diesem Jahr so gefördert, daß eine hiesige Weinrestauration in der Lage ist, heute schon neuen Portugieser zum Ausschank zu bringen.

Ulm, 5. Sept. (Schwäbischer Ueberlandflug.) Hier können am Montag, den 11. September, von vormittags 7 Uhr, auf dem für Flüge ideal gelegenen Exerzierplatz bei der Friedrichsau die ankommenden Flieger begrüßt werden; am Dienstag, den 12. September, werden nachmittags in Schaulägen die ersten Flieger Deutschlands ihre ganze Kunst entfalten und am Mittwoch, den 13. Sept. früh winkt den Zuschauern bei der Abfahrt nach Friedrichshafen manch spannender Moment. Die billigen Eintrittspreise (Eintagskarte 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 30 Pfg., Generalkarte für drei Tage 1. Platz 1.50 Mk., 2. Platz 60 Pfg.) sind für einen Massenbesuch eingerichtet. Schließlich sind Sonderzüge nach allen Richtungen zur Rückbeförderung der auswärtigen Besucher vorgezogen. Eine günstigere Gelegenheit, die deutschen Helden der

Flugmaschine in ihrem Elemente zu sehen, dürfte sich in Süddeutschland nicht leicht bieten.

Ulm, 5. Sept. (Die frühe Ernte.) Die Schranne am letzten Samstag wies eine Zufuhr auf, wie es seit langem nicht mehr der Fall war. Insgesamt waren 7180 Ztr. Getreide zugeführt, am meisten Gerste, nämlich 2250 Ztr., dann 2098 Ztr. Weizen und 2029 Ztr. Haber. Sämtliche Getreidearten stiegen im Preise, Roggen um 1,18 Mk. pro Ztr., Haber um 23 Pfg., Weizen nur um 2 Pfg.

Ulm, 4. Sept. (Fortwarttag.) Auf der Landesversammlung des württ. Fortwartvereins wurde trotz Anerkennung der gebesserten Gehaltsverhältnisse bedauert, daß die Steueraufsichter sich immer noch erheblich besser stellen als die Forstwärter. Es wurde der Wunsch nach einer Aenderung der Dienstauszeichnungen und nach Erlangung des Titels Förster laut. Auch Kleiderwünsche wurden geäußert. Der Vorsitzende stellte fest, daß der Verein 567 Mitglieder zählt. Er äußerte ferner, daß die Forstdirektion den Wünschen des Vereins wohlwollend gegenübersteht.

Ruchen, O. A. Geislingen, 5. Sept. Auf der Ortsstraße wurde ein Knabe, der von einem Sandwagen abstieg, von einem eben vorbeifahrenden Automobil überfahren und sofort getötet. Den Autolenker soll eine Schuld nicht treffen. Er hielt sofort und nahm sich des Getöteten an.

Mergentheim, 5. Sept. In Forbachzimmern hat Müller Schmitt seine Hausrebe geleert und bereits zur Kelter gebracht. Von ca. 25 Pfund Trauben (rot Gewächs) erhielt er ca. 18 Liter Saft. Die Qualität soll vorzüglich sein.

Wangen i. A., 5. Sept. Die Filzfabrik in Hörbranz ist total abgebrannt. Das Feuer war weithin sichtbar.

Friedrichshafen, 5. Sept. Das bei Krefbronn in einem Boot erschossen aufgefundene Mädchen, dessen Mutter und Bruder inzwischen in Hemigkofen eingetroffen sind, ist die am 12. Januar 1881 in Hamburg geborene ledige Christine Lübken, die als Verkäuferin in München tätig war. Der mit ihr tot aufgefundene Offizier wird in Gattinau begraben werden. Die Leiche des Mädchens wurde gestern abend 5^{1/2} Uhr nach Hamburg übergeführt.

In Ehlingen, Ehingen und Umgegend wurden am 6., früh 3 Uhr und 5 Uhr 20 Min. Erdstöße verspürt. Häuser und Möbel erzitterten. Die Bewegung ging von Osten nach Westen. Die Instrumente der Erdbebenwarte Hohenheim waren in lebhafter Tätigkeit.

Schuldbeladen.

Roman von Heinrich Liadem.

(Nachdruck verboten.)

„Glaube mir, Richard, jeder Kriminalist würde sofort auf diesen Gedanken kommen.“

„Es wäre Wahnsinn!“ rief Edelhagen mit finstern zusammengezogenen Brauen. „Jeder, der diese Frau auch nur oberflächlich kennt, würde den Gedanken weit zurückweisen. Glaube mir, du täuschst dich.“

„Du hast mich zu deinem Vertrauten gemacht,“ entgegnete Tarleton ruhig, „nun mußt du mir auch gestatten, über die Angelegenheit meine eigene Meinung zu haben — und ich bin nicht so vertrauensselig wie du.“

Edelhagen schwieg mehrere Minuten.

„Ich mache den Versuch, neben meinem Rechtsgesühl auch mein Menschlichkeitsgefühl sprechen zu lassen,“ sprach er dann düster, „und dieses Gefühl sagt mir, daß du dich täuschst. Glaube mir nicht den Glauben an diese Frau, — ich würde zum Pessimisten und möchte wünschen, damals

unter der Mörderfaust meine Seele ausgeröchelt zu haben, wenn sich dein Verdacht bestätigen sollte.“

Tarleton schüttelte unwillig den Kopf.

„In dir steckt immer noch ein Teil deiner alten Sentimentalitätsimpulse — verzeihe mir den Ausdruck, doch ich weiß gerade keinen besseren. Du solltest im Gegenteil wünschen, daß die Frau neben ihrem Manne auf die Anklagebank gehörte — es wäre dann mit deinen veralteten Träumen von Treue und Jugendliebe ein für allemal vorbei.“

Als Tarleton jetzt in Edelhagens Gesicht blickte, erstaunte er über die zornige Blut, die in den Augen des Freundes brannte.

„Hat Melitta Kroning Strateau geheiratet mit dem Bewußtsein seiner Untat, so werde ich sie zertreten — beide — wie Giftkraut.“

„Gut, ich werde versuchen, dir einen Beweis ihrer Schuld zu liefern.“

Edelhagen maß Tarleton mit einem langen Blick.

„Du wirst dir meine Dankbarkeit nicht erwerben,“ sprach er düster.

„Ich weiß es, und rechne damit, dem Recht zu dienen und einen Freund zu verlieren.“

An diesem Abend wünschten sich die beiden Freunde einander in weit kühlerem Tone eine gute Nacht, als es sonst geschah.

Nachdem Edelhagen sich auf sein Zimmer begeben hatte, zündete Tarleton sich eine neue Zigarre an und schritt lange nachdenkend im Gemach auf und ab.

Dann trat er zum Schreibtisch und schrieb ein Billett an seinen Freund Gaston Carree, in dem er jenem mitteilte, daß er ihn am nächsten Morgen früh in der Redaktion besuchen würde.

XI.

Lizzi, das Stubenmädchen bei Strateau, war sehr erschrocken, als sie ihre Herrin zu so früher Stunde und in großer Erregung zurückkehren sah. Ihre Frage, ob ein Unglück geschehen, blieb unbeachtet. Melitta stürmte an dem Mädchen vorüber, schloß sich in ihr Zimmer ein und warf sich völlig angekleidet auf ein Ruhebett. Ihre Augen, aus denen wirres Entsetzen starrte, hingen an einem Punkt. Zitternde Lichter sprangen aus den Flammen des Kamins auf ihr Gesicht, das eine stumpfweiße Farbe hatte.

Schauer auf Schauer flog über ihren Leib

Baden-Baden, 5. Sept. Letzten Sonntag haben die diesjährigen internationalen Rennen ihren Abschluß für diese Saison gefunden und man darf wohl behaupten, daß der Besuch des Rennplatzes ein sehr guter, die Beteiligung an den einzelnen Rennen eine gute, insbesondere der Umsatz am Totalisator ein ausgezeichnete war. Zum Rennschauenspiel am Sonntag kam wiederum eine ungeheure Volksmenge nach Iffezheim. Auch der Landesfürst mit seinem Hofstaat im Biererzug besuchte den Rennplatz und ließ sich die bedeutendsten Rennstallbesitzer und Klubmitglieder und deren Damen vorstellen. Durch den Sieg des Lazard'schen Fuchshengstes Imral im Prinz of Wales-Preis fiel die Summe von 20 000 Mk. wieder an französische Ställe, da die zweiten und dritten Rängen gleichfalls Franzosen waren.

Baden-Baden, 4. Sept. Gegen den Sieger im „Großen Preis“ der Badener Rennen wurde von dem Besitzer des zweiten Pferdes wegen Anreitens Protest eingelegt.

Baden-Doß, 6. Sept. Das Luftschiff „Schwaben“ hat heute früh 6 Uhr 7 unter Führung von Dr. Eckener mit 7 Passagieren die Fernfahrt nach Gotha über Karlsruhe-Mannheim-Frankfurt angetreten und um 1/27 Uhr Karlsruhe passiert, um 8 Uhr Mannheim, um 9.05 Uhr Frankfurt. — Eine Minute später folgte in gleicher Höhe der die „Schwaben“ von Darmstadt aus begleitende Zieger Leutn. v. Hidesen. Um 9.25 Uhr überflog das Luftschiff Hanau. — Leutnant v. Hidesen war mit einem Passagier heute früh vom Griesheimer Exerzierplatz aufgestiegen, nachdem das Luftschiff ungefähr 3 km voraus war. Er begleitete die „Schwaben“ bis nach Frankfurt, drehte dann hinter der Stadt und flog nach Darmstadt zurück.

Breisach, 4. Sept. Eine unerhörte rohe Tat verübte ein hiesiger Einwohner; weil sein Kind von dem Söhnchen eines hiesigen Briefträgers beim Spiel durch einen Zufall gestoßen worden war, ergriff der Unmensch den 8-jährigen Knaben und tauchte ihn, mit dem Kopf zuerst, bis an den Leib in die Abortgrube. Damit nicht genug, goß er dem Knaben noch einen Kübel Jauche über den Kopf. Das Kind ist nun an Typhus erkrankt und liegt auf den Tod darnieder.

Berlin, 4. Sept. Zu Ehren des scheidenden amerikanischen Botschafters Hill fand heute bei dem Staatssekretär v. Riederlen-Wächter Frühstückstafel statt.

Berlin, 4. Sept. Die Flucht des Hochstaplers Schimangt aus dem Gefängnis zu Heilbronn ist nunmehr durch die Kriminalpolizei aufgeklärt worden. Er hat sie mit Hilfe seiner Geliebten Leila Allendorff, seines „Privatsekretärs“, eines früheren Schlägters Albers, u. des Chauffeurs Jürgens und Frau-Charlottenburg ausgeführt. Letzterer vermittelte den Verkehr mit der Außenwelt unter Beihilfe des Gefangenenaufsehers. Schimangt hat sich von Heilbronn über Duisburg nach England und von dort wahrscheinlich nach Amerika begeben. Die Briefe an die Polizei und an die Berliner Zeitungen hat er bereits im Gefängnis angefertigt und von Duisburg telegraphisch die Anweisung gegeben, sie zur Post zu befördern.

Berlin, 5. Sept. In Friedrichshof bei Königswusterhausen vergnügten sich gestern einige Knaben damit, einen Anstand zu besteigen. Als

Sie hatte das Gefühl, als griffen eisig kalte Krallenfinger in ihre Brust, an ihr Herz.

In derselben Stunde, da der jahrelang ihr so treu ergebene Mann unter dem Einfluß der unerbittlichen Worte seines Freundes ein Teilchen seines Vertrauens zu ihr verloren hatte, erstarrte ihre Seele in maßlossem Grauen bei dem Gedanken, daß dieselben Hände, die in zitternder Leidenschaft sie berührt, in mordsüchtiger Wut sich nach dem Geliebten ihrer fröhlichen Jugend ausgestreckt hatten.

Sie hatte das Gefühl, als habe sie jahrelang in einem düsterem, unfreundlichen Tempelgewölbe verträumt, in halber Furcht und halber Bewunderung vor einer unverstandenen Macht — dann aber sei plötzlich der Vorhang zerrissen und ein wütender, abscheulicher Teufel mit fletschenden Zähnen und blutigen Krallen sei ihr entgegenge-sprungen.

Wie durch dumpfes Branden und tosenden Wassererschwall lönte eine Stimme an ihr Ohr — eine ruhige, tiefe, weiche Stimme. Sie klang so freundlich, diese Stimme, gar nicht drohend, doch die Worte, die sie sprach, schlugen auf die Seele des Weibes wie mit Keulen.

Immerfort hörte sie Edelhagen sprechen, so sehr sie auch ihre Gedanken in andere Richtung peitschte. Und immer dieselben Worte — die Worte, die vor ihren ahnungslosen Augen den Vorhang zerrissen hatten —

„Ah — der fürchterliche Dämon — wie er die Zähne fletschte wider sie!“ (Fortf. folgt.)

einer der Knaben oben auf dem Anstand war, zündete ein anderer einen Reifighausen an. In wenigen Minuten hatten die Flammen den Anstand erfasst und der Knabe verbrannte.

Düsseldorf, 5. Sept. Die Metallarbeiterbewegung hat zu einem Nachgeben der Arbeitgeber geführt. 40 Betriebe mit insgesamt 7000 Arbeitern haben die Forderungen der Angestellten bewilligt.

Vonn, 5. Sept. Zwischen Studenten und Polizisten kam es in einem Tanzsaal zu einer blutigen Schlägerei. Einige Schutzleute zogen, als sie angegriffen wurden, blank. Zwei Studenten wurden schwer verletzt.

Nordhausen, 5. Sept. Heute vormittag wurden im Frankenteich drei zusammengebundene Leichen aufgefunden. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Buchhändler aus Halberstadt mit Frau und Tochter.

Kiel, 5. Sept. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord ist kurz nach 9 Uhr unter dem Salut der im Hafen liegenden Kriegsschiffe und der Befestigungswerke zur Flottenparade ausgelaufen. An Bord befanden sich außer dem kaiserlichen Gefolge und dem Fürsten von Fürstenberg der Erzherzog Franz Ferdinand, der Großherzog von Oldenburg, Prinz Heinrich von Preußen, Prinz Georg von Bayern und der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg. Das Wetter ist schön. Zahlreiche Dampfer haben schon früh morgens den Hafen verlassen, um in der Kieler Bucht der Flottenparade beizuwohnen. — Die „Hohenzollern“ traf gegen 10 Uhr bei der bei Gabelsflach liegenden Manöverflotte ein. Die Schiffe hatten Doppflaggen gehißt und gaben Salut. Die Flotte passierte in einreihiger Formation die „Hohenzollern“, wobei die Mannschaften drei Hurras ausbrachten. — Der Kaiser schiffte sich um 11 Uhr mit den Fürstlichkeiten und den Gästen auf der „Deutschland“ ein. Ein Teil der Gäste ging auch an Bord der „Hela“ und folgte den Vorführungen der Flotte nach dem gegebenen Programm.

Kiel, 6. Sept. Der Kaiser ging gegen 2 1/2 Uhr unter Salut von Bord der „Hohenzollern“, begab sich auf dem Wasserweg zum Bahnhof und ist um 2.30 Uhr mit Sonderzug nach der Wildparkstation abgereist. — Der Reichskanzler reiste 2.56 Uhr von hier nach Berlin zurück.

Stettin, 5. Sept. Infolge unsinniger Gerüchte im Zusammenhang mit den Marokkoverhandlungen fand in den letzten Tagen ein Ansturm auf die städtische Sparkasse statt, der besonders gestern sehr stark war. Insgesamt wurden in den letzten drei Tagen 500 000 Mark abgehoben, ein Fall, der sich bisher noch niemals ereignete.

Bremerhaven, 4. Sept. Am Weserdeich bei Bremerhaven ist von einem Schüler eine Flaschenpost gefunden worden, die aus der Nordsee angespült ist. Sie enthält folgende Zeilen: „Die letzten Grüße an Angehörige und Freunde sendet Kommler, Leutnant im Infanterie-Regiment in Saarbrücken, Führer des Ballons „Saar“. Die Schrift läßt erkennen, daß sie in höchster Gefahr zustande gekommen ist. Es steht außer Zweifel, daß diese letzten Lebenszeichen des im Frühjahr verunglückten Ballonführers echt sind.“

Breslau, 5. Sept. Auf den Schnellzug Breslau-Gleiwitz war in der Nacht zum Samstag ein Anschlag geplant. Die Attentäter hatten kurz vor der Station Laband eine Draisine quer über die Schienen gelegt, sodas der Schnellzug auf das Hindernis auffahren mußte. Die Draisine wurde zertrümmert, glücklicherweise aber eine Entgleisung des Schnellzuges vermieden.

Paris, 6. Sept. Kriegsminister Messimy hat den von den franzöf. Manövern zurückgekehrten Generalinspektor der englischen Armee, General French, in längerer Audienz empfangen.

Paris, 4. Sept. Der Aviatiker Garros hat heute einen neuen Höhenrekord aufgestellt, wobei er 4200 Meter erreichte.

Dankirchen, 6. Sept. Auch auf dem gestrigen Markt fanden zwischen den Händlern und den Käufern wegen allzuhoher Lebensmittelpreise arge Kaufereien statt. — Aus ganz Nordfrankreich werden Unruhen mit revolutionärem Charakter gemeldet, die natürlich von einigen besonders hellen Patrioten auf „deutsche Mächenschaften“ zurückgeführt werden.

Hälva, 5. Sept. Der französische Zieger Le Forestier ist aus 80 Meter Höhe abgestürzt. Er ist unter den Trümmern seines Flugzeuges, das infolge Explosion des Motors in Flammen ausging, verbrannt.

Madrid, 3. Sept. Die spanische Regierung hat alle portugiesischen Royalisten ausgewiesen, die sich an der Grenze angesammelt hatten, um sich an einer antirepublikanischen Revolution zu beteiligen.

Saloniki, 6. Sept. Der fast drei Monate von griechischen Räubern gefangen gehaltene und gegen Lösegeld freigelassene deutsche Ingenieur Richter ist, nachdem sich sein Befinden bedeutend

gebessert hat, heute über Belgrad und Wien nach Jena zu seiner Familie abgereist. Seine Schilderungen über seine Erlebnisse unter den Räubern, die ihn, weil das Lösegeld so lange nicht eintraf und weil Truppen zu ihrer Verfolgung aufgeboden wurden, mehrmals mit dem Tode bedrohten, sind rührend.

New York, 5. Sept. Nach einem Telegramm aus Mexiko sind die Truppen unter General Morales mit den Truppen des Generals Zapata zusammengestoßen. Der letztere soll mit 50 seiner Anhänger in Gefangenschaft geraten sein.

Peking, 6. Sept. Im Distrikt von Hei Ning sind große Unruhen unter der mohammedanischen Bevölkerung ausgebrochen. Die Stadt Hei Ning befindet sich in den Händen der Aufständischen. Nach dem Aufbruchgebiet wurden Truppen entsandt.

Lima, 6. Sept. In der Nähe der Hafenstadt Tacapel sind bei einem Schiffbruch 81 Personen ums Leben gekommen.

Marokko.

Während die Vertreter Deutschlands und Frankreichs die Marokko-Verhandlungen wieder aufgenommen haben und man allem nach auf eine beide Teile befriedigende Lösung hoffen darf, betreibt die englische und französische Presse in unverantwortlicher Weise die Kriegshege in verschärftester Weise weiter; nur wenige einflussreiche Blätter mahnen zur Besonnenheit, die gerade jetzt so nötig wäre. Man faselt von teilweiser deutscher Mobilmachung; der französische Marineminister Delcassé, der bekannte Deutschenfeind, stellte gelegentlich der französischen Flottenparade die französische Kriegsflotte als durchaus kriegsbereit, die deutsche Flottenparade dagegen als „Bluff“ dar, da zwei neue Dreadnoughts eingestellt gewesen seien, welche noch gar keine Probefahrt gemacht hätten, usw. Wenn die Hege seitens leitender Personen in Frankreich und England so weiter betrieben wird, so kann es auch ohne Marokkofrage zum Kriege kommen, denn „es kann der Beste nicht im Frieden leben, wenn es zwei bösen Nachbarn nicht gefällt.“ — Nachstehend kurz die neuesten Nachrichten:

Berlin, 4. Sept. Gestern mittag fand sich Herr Cambon beim Staatssekretär Herrn v. Riederlen-Wächter ein und überbrachte ihm die Vor schläge des französischen Ministerrats, die zur Anknüpfung der weiteren Verhandlungen dienen sollen. Die deutsche Regierung beabsichtigt, ihre Gegenäußerung Herrn Cambon schon in den allernächsten Tagen zu übermitteln. Ueber den Inhalt der heutigen Unterredung wird strengstes Stillschweigen bewahrt.

Paris, 6. Sept. Wie sich das „Journal de Paris“ aus London melden läßt, hat der englische Kriegsminister Befehl gegeben, sämtliche Posten in der Umgebung der Festungswerke zu verdoppeln. Vier Torpedobootszerstörer und 13 Torpedoboote kreuzen während der ganzen Nacht an der Themsemündung und werden bis auf weiteres durch Scheinwerfer in ihrer Aufgabe der Rekognoszierung unterstützt.

London, 5. Sept. Die Kriegstede, die Delcassé bei der Flottenrevue in Toulon gehalten hat, erregt hier außerordentliches Aufsehen. In eingeweihten politischen Kreisen ist man jedoch von dem Ton der Delcasséschen Ausführungen nicht allzu sehr überrascht gewesen, da man seit mehr als 14 Tagen fest davon überzeugt ist, daß zwischen Frankreich und England schriftliche Abmachungen geheimer Natur für den Kriegsfall bestehen.

Brüssel, 4. Sept. Das Gebäude der deutschen Gesandtschaft ist von Unbekannten beschmutzt worden; sie haben in roter Tinte am unteren Teil des Gebäudes die Inschrift angebracht: „Kein Krieg oder Dynamit!“ Die Polizei glaubte anfangs an eine deutschfeindliche Demonstration, erfuhr aber kurz darauf, daß ähnliche Inschriften an den Gebäuden der Gesandtschaft und des Konsulats von Frankreich angebracht waren. Hier hatten die unbekannteren Täter geschrieben: „Nieder mit dem Krieg, es lebe das Dynamit!“ Es ist bis jetzt nicht gelungen, die Täter ausfindig zu machen.

Aus Madrid wird gemeldet, daß die Besetzung von Jfni erst im Laufe des Monats Oktober erfolgen werde, da gegenwärtig eine Landung der Truppen wegen des an der atlantischen Küste herrschenden Unwetters mit Schwierigkeiten verbunden wäre.

3000 Mann französischer Truppen in Casablanca sollen den Befehl erhalten haben, sofort nach Marakech abzugehen, um die Stadt zu besetzen.

Vermischtes.

— (Entlaufene Affen.) Einen gelungenen Biß leisteten sich der „Elb. Ztg.“ zufolge zwei Knaben in einem kleinen Dorfe in der Nähe von Königsberg. Sie verbreiteten das Gerücht, aus dem Königsberger Tiergarten seien zwei Affen

entlaufen, die in der Umgegend bemerkt worden seien. Nachdem sie sich nun durch Masken und Ziegenfelle eine gewisse Affenähnlichkeit gegeben hatten, begannen sie mit hereinbrechender Dunkelheit die Einwohnerschaft des einsamen Dörfchens in wilde Aufregung zu versetzen. Auf allen Bieren kriechend und die Gangbewegungen der Affen nachahmend rasten sie durch die Straßen und Gärten und trieben Frauen und Kinder in wilde Flucht. Doch die Männer rotteten sich zusammen, und mit Stangen bewaffnet, rückten sie den Bestien zu Leibe. Diese aber entzogen sich den Verfolgern dadurch, daß sie auf einen großen Baum kletterten, und nach wenigen Minuten standen die erschreckten Deutschen in weitem Kreise um den Baum und staunten mit geöffnetem Munde über die kühnen Kletterkünste der wilden Urwaldsjöhne. Niemand zweifelte an der Echtheit der Affen, zumal sie sich nun auch über die Früchte des Kastanienbaums hermachten, jedoch nur, um ein wenig zu nagen. Denn der besonders weit geöffnete Mund der Dörfchönen bot eine natürliche und willkommene Zielscheibe. Da es niemand wagte, die kühnen Kletterer in ihrem Element anzugreifen, so mußte die Dorfwehr unverrichteter Dinge wieder abziehen. Am zweiten Abend tauchte das schreckliche Viehzeug mit einbrechender Dämmerung wieder auf und trieb dasselbe Unwesen, nur schien es besonders gern die Obstbäume aufzusuchen. Auch dieses Mal war aller Mut der Beherzten gegenüber der Klettergewandtheit der Fremdlinge erfolglos. Am dritten Abend waren zufällig Ortsbürger Jäger im Dorf, und auf Bitten der Polizei erklärten sie sich dazu bereit, die Einwohnerschaft von den ungeladenen lästigen Gästen zu befreien. Kaum aber bemerkten diese die Gefahr, in der sie schwebten, so gaben sie sich durch Zurufe ihren stannenden Landsleuten zu erkennen. An ihre Menschlichkeit jedoch glaubte man erst, als sie sich ihrer Vermummung entledigt und sich einer gründlichen Befichtigung durch den Ortschulzen unterzogen hatten, der mit ein paar Maulschellen den erschreckten Dorfbewohnern ihre Ruhe wiedergab.

Marktberichte.

Stuttgart, 5. Sept. (Vom Markt.) Auf dem heutigen Großmarkt galt folgende Preise: Zwetschgen 12-14 Pfg., Preiselbeeren 50 Pfg., Birnen 8-22 Pfg., Äpfel 10-20 Pfg., hiesige Trauben 25-30 Pfg., Zwiebeln 8-9 Pfg. per Pfund., 100 Stück kleine Einmachgurken 59 Pfg. — Dem Kartoffelgroßmarkt waren 275 Ztr. zugeführt. Preis 4,50 Mk. bis 4,70 Mk. per Ztr. — Filderkraut kostete 30-40 Pfg. per Stück. Zufuhr etwa 1000 Stück. — Mostobst kostete 7,50 Mark per Ztr.

Amtliches Verzeichnis

der vom 4. bis 6. Sept. 1911 angemeld. Kurgäste.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel
von Löbbecke, Hr. E. Haus Nachrodt i. W.
von Tessin, Frau Schloss Grafeneck
Nolden, Hr. K., mit Familie Düsseldorf

Hotel Belle vue
Consbruch, Hr., m. Fr. Gem. Dortmund
Pulvermacher, Hr. M., Direktor, mit Frau Gem. Cassel

Pension Belvedere
Banzhaf, Hr. J., Privatier Korntal

Hotel Concordia
Grieb, Hr. Oskar, Kaufmann, mit Frau Gem. North Finchley
La Hire, Frau London
Heetwood-Lawton, Frau A. "

Hotel Drebingen
Diel, Frl. Maria Frankfurt a. M.
Riester, Hr., m. Fr. Gem. Odessa, Russl.

Gasth. z. Eintracht
Martin, Hr. Karl, Lehrer Hagenau, Els.

Gasth. z. Eisenbahn
Froner, Hr., Ulan Ulm

Hotel Graf Eberhard
Marx, Hr. Herm., cand. med. Heidelberg
Strobel, Hr. Heinrich München

Pension Villa Hauselmann (Georg Rath)
Franzky, Hr. Max, Kaufmann Oöln
Korn, Frau Karl, Kaufm.-Gattin Saarbrücken

Hotel Klump
Josefsohn, Hr. Josef Antwerpen
Loesener, Fr. Erika, m. Bed. Hamburg
von Petersen, Hr. Oberleutnant Berlin
Goering, Hr. Kfm. "
Wolf, Hr. N. A., Fabrikdirektor Charlottenburg
von Schwartz, Hr. Heinrich, Amtsrat, m. Fr. Gem. u. Tochter Hessen i. Braunschw.
Lindgens, Hr. Adolf, m. 2 Söhnen und Chauffeur Cöln
Goldschmidt, Hr. Jul., mit Familie und Bed. Frankfurt a. M.

de Neuville, Hr. René, mit Frau Gem. Verviers
und Chauffeur
de Heselle, Hr. Antoine, mit Frau Gem. Verviers
und Chauffeur
Lechleiter, Hr. Eugen, mit Frau Gem. Heilbronn
und Chauffeur

Hotel z. g. Löwen
Müller, Frau Leopold Eisenach
Müller, Hr. Leutnant Ludwigsburg

Gasth. z. wild. Mann
Frank, Frau Frankfurt a. M.
Reesch, Hr. W., Kaiserl. Rechnungsrat, mit Frau Gem. Karlsruhe

Hotel z. g. Ochsen
Lange, Frau Margarete, Kommerzienrattsgattin Dresden
Lutz, Hr. Oberstleutnant Mergentheim
Schuh, Frau Privatiere, m. 2 Enkeln Heidelberg
Lühl, Fr. Pfarrer Niedereschbach b. Frankfurt a. M.
Lühl, Hr. Otto, Pastor Wetzlar
Maier, Hr. Wilh., Fabrikant Stuttgart
Steffel, Hr. Erhard, Hauptlehrer München
Wiederanders, Frau Architekt Davos-Platz

Hotel Palmengarten
Köhler, Hr. Rendant, mit Frau Gem. Metz

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm
Weinhöppel, Hr. Rentner Schw. Gmünd
Rathgeb, Frau Apotheker
Pfisterer, Hr. O. E., Reg.-Baumeister Stuttgart

Hotel Post
Ahlemann, Hr. Carl Wilh., Kfm. Leipzig
Kleiner, Hr. Robert, m. Fr. Gem. Eschenau
Schlüter, Hr. H., Kfm., m. Fr. Gem. Barmen

Hotel z. gold. Ross
Altendorf, Hr. J., m. Fr. Gem. Stuttgart

Hotel Russischer Hof
Eitfländer, Hr. Georg, Fabrikant Hannover
Pidaola, Hr., m. Fr. Gem. Madrid
Wäst, Hr. G., Fabrikant Frankfurt a. M.
Coggeshall, Hr. W. D. London
Weiss, Hr. Herm., Zimmermstr., m. Fr. Gem. Lahr
Bormann, Frau H. München-Gladbach
Graepel, Frau Apoth.-Besitzer Zeitz
Haussmann, Frl. Sophie Karlsruhe

Schwarzwalddhotel
Goetz, Hr. E. J., Kfm. Nürnberg

Sommerberghotel
Praedel, Frau L., Privatiere Stuttgart
Bartels, Frl. "
Weber, Hr. Otto, Verlagsdruckereibesitzer, m. Fr. Gem. Heilbronn
Färber, Hr. Max, Ingenieur Frankfurt a. M.
Birk, Hr. Andr., Fabrikant Tuttlingen
Hückel, Hr. Dr. Artur Stuttgart
Gutscher, Frl. "
Müller, Frl. Pforzheim
Stiens, Frau
Leopold, Frl. "
Gaensslen, Hr. Fr., Kaufmann Heilbronn
Rothschild, Frau Hamburg
Wihl, Frau Berlin
Meyerhardt, Hr. Ad., Kaufmann
Wüstenfeld, Hr. E., Reichsgerichtsrat Heidelberg
Heiner, Frl. Josefine "
Wilhelm, Frau S. Tsingtau
Barth, Hr. Paul, Architekt Stuttgart

In den Privatwohnungen.

Christof Batt We.
Haaf, Hr. Martin, Werkmeister Mannheim

Karl Baur, Villa Gutbub
Schröter, Hr. Franz, Kfm. Mannheim

Chr. Bott, Hauptstr. 89
Kaufmann, Hr. u. Frau Blaufelden

Villa Bristol
Hofmann, Hr. Fabrikdirektor, m. Fam. Wiesloch
Kästner, Frl. Johanna "

Chr. Bätzner We., Hauptstr. 108
Senn, Hr. Wilh., Katastergeometer Weilheim u. T.

Uhrmacher Bott
Schäffle, Frau Mühlhausen

Villa Christine
Schwartz, Hr. Otto, Landgerichtsrat a. D., m. Fr. Gem. Stuttgart

Diakonissenstation
Carrier, Hr. Seres
Grieb, Hr., m. Fr. Gem. u. Frl. Tochter Stuttgart

Villa Eberle
Keppler, Hr. J. Emberg, OA. Calw

Karl Eitel, Rennbachstr. 210
Jährling, Frl. Melanie Lauterburg
Müller, Frl. Sofie "

Villa Elisabeth, vorm. Haussmann
Deutsch, Frl. Elise Frankfurt a. M.
Deutsch, Frl. Lore "
Röhrich, Hr. Heinrich, mit Frau Gem. Essen a. Ruhr

Uhlmann, Hr. Architekt und Baumeister, mit Frau Gem. und Töchterchen Ingolstadt

Villa Erika
Bachmann, Hr. Fritz, Privatier Kitzingen a. M.

Geschw. Freund
Wiedmann, Hr. C., Bildhauer München

Elisabeth Fuchs We.
Armbruster, Schwester Gretchen, Kinderpflegerin Gölshausen b. Bretten

Geschw. Fuchs
Hartner, Frl. Anna Pforzheim
Ohler, Hr. Ernst, mit Frau u. Kind Ludwigshafen a. Rh.

Villa Fürst Bismarck
Marchand, Hr. Franz, Rentier, mit Frau Gem. München-Pasing

Wilh. Güthler, Elektrotechniker
Bader, Frau E. Rudersberg

Witwe Hammer, Hauptstr. 137
Jäger, Frau Kfm. Eningen b. Reutlingen

Ruck, Frau Oberförster

Postinsp. Herrmann
Herrmann, Frl. Emmy Stuttgart

Uhrmacher Hieber
Hieber, Hr. J. Georg, Landwirt Oberkirneck, OA. Welzheim

Haus Honold
Braun, Frau Stuttgart
Reh, Frau Elisabeth "

Geschw. Horkheimer
Leopold, Hr. Karl, Textilfachlehrer, m. Fr. Gem. M.-Gladbach

Villa Johanna
Haller, Hr. Joh., Beamter, mit Frau Gem. Cöln a. Rh.

Haus Jösenhans
Linck, Hr. William Philadelphia

Kaufmann Kappelmann
Jhle, Hr. Rudolf Heildelshcim

Metzgermeister Kappelmann
Kleiner, Hr. Chr., Landwirt Ebhausen
Kurtz, Hr. Schw. Gmünd

Villa Karlsbad
Schweling, Frau Rentnerin Düsseldorf
Reuber, Hr. Wilhelm, Kfm. München

Haus Krauss
Strom, Hr. Rentner, m. Fr. Gem. Hambach
Ettler, Hr. Hermann, Kfm. Sigmaringen

Villa Krauss
Torfeldt, Hr. H., Rentn., m. Fr. Gem. Hamburg

Eugen Lipps, Schlosserm.
Oldenburg, Frau A. Nürnberg

Villa Mathilde
Strater, Frl. Adele Reith, Rheinf.
Strater, Frl. Helene Hamburg
Goldschmidt, Hr. "

Johann Hink, Hauptstr. 89
Neu, Hr. Joh., Buchhalter Rottweil

Villa Montebello
von Le Fort, Freiin Ludwigslust

Park-Villa
Schilling, Hr. Franz, Ingenieur, m. Fr. Gem. Essen a. Ruhr

Villa Pauline
Weiss, Hr. Dr. Theobald, K. Bezirksarzt Miesbach, Bayern
Endres, Hr. Stefan, Imspan, Bad.
Grundhoff, Hr. Carl, Bergwerksdirektor Meggen, Westf.

Koerber, Hr. Carl, Distriktsingenieur, mit Frau Gem. Miesbach (Oberbay.)

Gottlob Pfeiffer
Wolf, Schwester Marie, Privatkrankenpflegerin Stuttgart

Karl Pfeiffer, König-Karlstr. 70
Kurz, Frau Luise Esslingen
Baumann, Frl. "

Wagnermstr. Pfeiffer jr.
Fischer, Hr. Gilbert, Postverwalter, m. Fr. Gem. Speyer a. Rh.

Villa Karl Rath
Wärz, Frau Mannheim

Villa Rheingold
Gross, Hr. Dr. W., Professor Geiltingen
Gross, Frau Professor "

Villa Schill
Wolf, Frau W. Norden i. Ostfriesld.
Aschendorff, Frl. Berta "

Karl Schill, Baddieners We.
Lohrmann, Hr. J., Schultheiss Ursprung OA. Ulm

Chr. Schmid, König-Karlstr. 71
Baumann, Frau Schramberg
Vogt, Fr. Marje Cannstatt

Herm. Schmid, Metzgerm.
Todt, Hr. Pforzheim

Gustav Schwerdtle
Weber, Fr. Magdalene Börtlingen

Karl Toussaint, Holz.
Beck, Hr. Josef, Gutsbesitzer, m. Fr. Gem. Nürnberg

Villa Treiber
Hettler, Frl. Stuttgart
Sprenger, Hr. F., Kfm. Hamburg
Heise, Hr. Ernst Bitterfeld

Lydia Treiber, Hauptstr. 99
Eitle, Hr. Alfred, Ingenieur Stuttgart

Villa Wetzel
Weber, Frl. M. Calw

Mina Wildbrett We.
Barth, Frl. Anna Pforzheim

Grosser Herbst-Ausverkauf

in Damen- und Kinderkonfektion.

Uebersaus günstige Einkaufsgelegenheit, da sehr bedeutende Preisermässigung.

Jackenkleider
Paletots
Regenmäntel

Costümröcke
Morgenröcke
Servierkleider

Spitzenblusen
Seidenblusen
Woll-u. Waschblusen

20 Proz. Rab. auf sämtl. Kinderkonfektion. 20 Proz. Rab. auf abgepasste Stickereiblusen- u. Roben.

König-Karlstr. 96

Helene Schanz, Damen- und Kinderkonfektion.

Stadtgemeinde Wildbad.

Durch Beschluß der bürgerl. Kollegien vom 2. August 1911 und mit Genehmigung des Bezirksrats vom 14. August 1911 wird für die hiesige Stadtgemeinde folgende

Gemeindefassung

aufgestellt:

Der Entwurf des Voranschlags der Stadtpflege ist jedem Mitglied der Gemeindefassung alljährlich mindestens eine Woche vor der Beratung zuzustellen.

Wildbad, den 6. September 1911.

Gemeinderat:
Vorst.: Baehner.

Freiw. Feuerwehr Wildbad.



Am Sonntag den 10. Sept. vorm. 9 Uhr

findet auf dem Rathaus die

Wahl eines Unteroffiziers

für den III. Zug statt, wozu die Wehrmänner dieses Zugs anzutreten haben.

Das Kommando.

Freiw. Feuerwehr Wildbad.

Am nächsten

Sonntag den 10. September 1911

früh 7 Uhr

rückt der Stab und die Züge I bis VII zu einer

Uebung

verbunden mit Visitation durch den Herrn Bezirksfeuerlöschinspektor aus.

Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Das Kommando.

Militärverein Wildbad „Königin Charlotte“



Der Kamerad

Albert Bausert,
Maler

ist gestorben und findet die Beerdigung am

Samstag den 9. September

nachm. 4 Uhr statt.

Antreten 3/4 Uhr am Rathause.

Der Vorstand.

Evang. Arbeiter-Verein

Wildbad.

Mitte September treffen 3 Waggons

la. saure Mostäpfel

ein und nimmt Bestellungen entgegen

Kaffier u. Krumm.

Geflügel- u. Kanarienzüchter-Verein

Wildbad.



Der Verein hält Ende dieses Monats eine

große Geflügelausstellung mit Verlosung

und sind Lose zu haben beim Vorstand und Ausschuss-Mitgliedern.

Der Vorstand.

Die Mitglieder, die Geflügel zum Abgeben haben, wollen solches bald anmelden beim Vorstand.

Fr. 53

Druck und Verlag von U. Wildbrett, Wildbad. — Redaktion: In Vert. Carl Plum.

Hotel Weil.

Sonntag den 10. September

Wirtschafts-Schluss

mit Tanz im grossen Saal.

Villa Mathilde.

Sonntag den 10. September

Wirtschafts-Schluss

wozu höfl. einladet

J. Bucker.

Aussteuer-Artikel Kleider-u. Anzugstoffe Gardinen Teppiche Tuch-Garnituren

kauft man am besten und billigsten in dem

Total-Ausverkauf

bei

Weber & Langeneckert

Pforzheim

Schlossberg 1

Schlossberg 1.

Auf sämtliche

20 Proz. Rabatt.

Corsets

gebe

Rob. Riexinger.

Bilz
Nährsalz

Für Kranke und gesunde unentbehrlich, erzeugt gesundes Blut, Nerven, Muskeln, Haare, Zähne usw. Sanitätsrat Dr. Ullersberger schreibt: „Jeder, der gesund bleiben und alt werden will, muß ernstlich bestrebt sein, seine sämtlichen Organe: Lunge, Leber, Darm, Hirn usw. stets in flotter Funktion zu erhalten, und dazu ist der Nährsalz-gewinn unerlässlich. Preis kg M. 4.80, 1/2 kg M. 2.80, Probepack M. 1.50. — Überall erhältlich, auch durch Bilz Sanatorium, Dresden-Radebeul. — Aufklärer Prospekt frei.“

Turn-Verein

Wildbad.

Samstag abend
8 Uhr

Versammlung

im Schwarzwald-Hotel.

Der Vorstand.

Militärverein Wildbad

„Königin Charlotte.“

Freitag den 8. Sept.

abends 8 Uhr

Singstunde

(Leichengefang)

im Gasth. zur Sonne.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen ist dringend notwendig. Der Vorstand.

Gut empfohlener, gewandter, energischer und kautionsfähiger

Herr,

der sämtliche Orte des Oberamtes besuchen will, mit jedermann zu verkehren und Mitarbeiter zu gewinnen vermag, findet sofort dauernden Verdienst durch Übernahme einer sehr lohnenden Vertretung. Tatkräftige Unterstützung zugesichert. Arbeitsfeld wird auf Wunsch erweitert. Bewerber, die einen Hauptberuf suchen, oder für einen Nebenberuf über die nötige freie Zeit verfügen, belieben sogleich ausführliche Off. unter „A. 3. 100“ an die Exp. d. Bl. einzureichen.

Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör, ist bis 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

Gesucht eine

Putzfrau

für Samstage vom 1. Oktbr. ab von Fr. Lydia Treiber.

Älteste Schwemmstein-Fabrik außer Syndikat fertigt auch gute Cementdielen.

Phil. Gies, Reutwied.

Liebhaber

eines zarten, reinen Gesichtes m. rosigem jugendfrischem Aussehen und blendend schönem Teint gebrauchen nur die echte

Stechenpferd-Eistenmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul.

Preis à St. 50 Pf., ferner macht der Bitte nmilch-Cream Dada rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. in der Hofapotheke, Fr. Schmelzle, Haus Grundner (vorm. A. Heinen).